



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 25.05.2023 17:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:33 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Simone Weichenhain

Anwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

AfD-Fraktion

Janine Dölle
Jörg Domsgen
Sabine Fiedler
Frank Figula
Steffen Kern
Andreas Wiesner

ab 18:55 Uhr anwesend

CFG-Fraktion

Matthias Böhm
Dietrich Glaubitz
Oliver Johne
Andreas Mannschott
Klaus Reepen
Thorsten Walkstein

FFF-Fraktion

Jörg Gullus
Prof. Dr. Thomas Kurze
Dietrich Thiele
Wolfgang Wauer

ab 17:13 Uhr anwesend

Zkm-Fraktion

Ute Wunderlich
Annekathrin Kluttig
Martina Schröter
Thomas Schwitzky

Winfried Bruns
Susanne Kapron
Elke Koppatsch

Bernd Müller
Frank Sieber
Rico Ohmann
Carola Zimmer

Ralph Höhne
Michael Scholze
Marei Sonntag
Kai Grebasch
Gudrun Grimm
Michael Kunoth
Linda Pietschmann

Thomas Christmann
Michael Kunoth

Susanne Mannschott
Daniel Brendler
Rocco Deckert
Sandra Tempel
Uta-Sylke Standke

Anwesende Bürger: Zu TOP 1: 25 ca. BürgerInnen
danach 10 Personen anwesend

Abwesend

Grüßfunktion
Thomas Zabel privat entschuldigt

Extraktion:
Anke Zenker-Hoffmann privat entschuldigt

Christian Schäfer privat entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Eintrag ins Goldene Buch des Sports
2. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
4. Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 27.04.2023
5. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
6. Beschlusskontrolle
7. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 7.1. Stadtrat Prof. Dr. Kurze
 - 7.2. Stadtrat Bruns
 - 7.3. Stadtrat Gullus
 - 7.4. Stadtrat Thiele
 - 7.5. Stadtrat Mannschott
 - 7.6. Stadträtin Fiedler
 - 7.7. Stadtrat Walkstein
8. Nachbesetzung (Wahl) eines Mitglieds des Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie 739/2023
9. Wahl eines Mitgliedes in den Kultur- und Tourismusbeirat 740/2023
10. Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an einer digitalen Regionsgästekarte 736/2023
11. Beschluss zur Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde und zur weiteren Dorfentwicklung 738/2023
12. Beschluss zur Fortführung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem O-SEE Sports e.V., der Stadt Zittau und der Gemeinde Olbersdorf 737/2023
13. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen zur Errichtung des Ergänzungsbaus an der Parkschule, Karl-Liebnecht-Ring 4 in Zittau, Los 4 Rohbauarbeiten 742/2023
14. Beschluss über die Beauftragung der ZSG zu Projekt- und Citymanagementleistungen, verbunden mit der Ausreichung einer geförderten Zuwendung 746/2023
15. gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen
16. gegen 19:00 Uhr Pause

OB Zenker informiert, dass Herr Johann Middents verstorben ist. Er war Mitarbeiter am IHI Zittau und Mitinitiator beispielsweise des SAMS-Markts, von Ring on Feier und Mitglied des TUZZ-Vereins. In Abstimmung mit dem ÄR hält er es für angemessen, eine Schweigeminute heute für ihn vorzunehmen. Er bittet sich von den Plätzen zu erheben, um eine Schweigeminute zum Andenken abzuhalten.

Es folgt vor Eintritt in die Tagesordnung des Stadtrates die Eintragung der SportlerInnen in das Buch des Sports der Stadt Zittau.

1. Tagesordnungspunkt **Eintrag ins Goldene Buch des Sports**

Frau Sonntag, Amtsleiterin für Bildung und Soziales, führt die begleitenden Worte dazu aus.

Das Fotografieren zum Tagesordnungspunkt ist gestattet. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Mit einer Eintragung in das Goldene Buch des Sports werden einzelne Sportlerinnen und Sportler und jene, die in einem Zittauer Verein organisiert sind, für bestimmte Erfolge geehrt. Das gilt auch für Sportfunktionäre, die mit ihrem Engagement besondere Leistungen erreicht haben.

In das Goldene Buch des Sports für das Sportjahr 2022 dürfen sich eintragen:

Christian Walther, Schütze der Privilegierten Schützengesellschaft Zittau 1584 e.V., in der Super-seniorenklasse (70 bis 74 Jahre),

Laurin Bunzel, Schütze der Privilegierten Schützengesellschaft Zittau 1584 e.V., in der Jugendklasse,

Daniela Krostag, Schützin der Privilegierten Schützengesellschaft Zittau 1584 e.V.,

Ulrike Hiltcher, Leichtathletin der HSG Turbine Zittau,

Darek Ziniewicz, Leichtathlet der HSG Turbine Zittau,

Die ausgezeichneten Sportler für außergewöhnliches Engagement sind:

Stephan Krostag als arrangiertes Mitglied der Privilegierten Schützengesellschaft Zittau 1584 e.V.,

Holm Kunze als Langläufer des PSV Zittau e.V. Abteilung Ski,

Jürgen Kloß als langjähriges Vorstandsmitglied des OSV Zittau e.V.,

Dieter Donath als langjähriges Mitglied im Deutschen Alpenverein e.V. und

Uwe Domschke als langjähriges Mitglied im VfB Zittau e.V.

OB Zenker eröffnet die Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau.

Nachträglich gratuliert er Stadtrat Johnne und Stadtrat Schwitzky zum Geburtstag.

Stadtrat Mannschott ergänzt und gratuliert nachträglich Herrn OB Zenker zum Geburtstag.

2. Tagesordnungspunkt **Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die form- und fristgerechte Ladung ist erfolgt. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Es sind 23 Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

Für die heutige Sitzung entschuldigt ist: Stadträtin Zenker-Hoffmann und Stadtrat Zabel. Stadträtin Dölle ist später zur Sitzung anwesend.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Stadträtin Koppasch und Stadtrat Kern sind für die Unterzeichnung des heutigen Protokolls vorgesehen. Beide geben ihr Einverständnis.

3. Tagesordnungspunkt **Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung**

Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät. Mit 23:0:0 ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

4. Tagesordnungspunkt

Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 27.04.2023

Einwände zu der Niederschrift vom 27.04.2023 gibt es keine. Damit ist diese einstimmig zur Kenntnis genommen.

5. Tagesordnungspunkt

Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO

Am 3. und 4. Mai war Kenichiro Toko zu Gast in Zittau. Herr Toko ist seit 2 ½ Jahren Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Mitteldeutschland. Auf dem Besuchsprogramm stand ein persönliches Treffen mit Stadtrat Thiele, ein Austausch mit Schülern der Richard-von-Schlieben Oberschule, ein Besuch der Hochschule Zittau-Görlitz (LaNDER³-Halle), der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt sowie ein Gespräch mit Vertretern der Zivilgesellschaft.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Olbersdorf zur Weiterentwicklung des ehemaligen Gebiets der Landesgartenschau (O-SEE/Westpark) hat sich die Arbeitsgruppe der Verwaltungen in Auswertung der gemeinsamen Gremiensitzung vom 25.3.2023 darüber verständigt die Auftragnehmerin mit der vertieften Betrachtung folgender zwei Teilprojekte im Rahmen des Auftrags zu betrauen:

„Stadtgärtnerei als Erlebnisort“

Mit dem Potenzial für ein attraktives gastronomisches Angebot, als (multifunktionaler) Veranstaltungsort, Fotolocation sowie Ort für Toiletten und/oder andere Infrastruktur kann die Entwicklung der Stadtgärtnerei zusätzlich noch eine Brückenfunktion zwischen den beiden Gebieten

„Formulierung von Planungszielen mit Abschätzung der Durchführbarkeiten“

Grundvoraussetzung einer weiteren Entwicklung des Gebiets ist die Durchführung von B-Planungen. Darauf soll die Entwicklungskonzeption konkreter vorbereiten, nachdem bei der Sortierung und Bewertung der Ideen, Maßnahmen und Projekte bereits Umsetzbarkeiten und Verortungen vorgeprüft wurden. Es sollen die investiven Maßnahmen gefiltert werden, die zur Umsetzung einer Bauleitplanung bedürfen um in den bei der Zonierung wie folgt bezeichneten Bereichen: Pethau, Westpark, Entwicklungszonen West und Nord sowie Mandautal umgesetzt zu werden. Es ist dabei nicht davon auszugehen, dass alle Maßnahmen umzusetzen sind und einige sich gegenseitig ausschließen.

Zur Ergänzung: Kurzfristig umsetzbare Projekte wie die Ausschilderung eines gemeinsamen Wegs durch das Gelände resp. die Erneuerung der Beschilderung ist in Zusammenarbeit der Fachämter/Gesellschaften beider Kommunen realisierbar.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 30.03.2023 über die Haushaltssatzung 2023 beraten und diese auch beschlossen.

Das Landratsamt Görlitz – Rechts- und Kommunalamt – hat mit Bescheid vom 22.05.2023 die Haushaltsgenehmigung erteilt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Kreditgenehmigung für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 2 Mio. € erteilt. Die mit Beschluss des Stadtrates vom 26.01.2023 erfolgte zweite Fortschreibung des Haushaltstrukturkonzeptes wurde ebenfalls genehmigt.

Die Haushaltssatzung wird per Notbekanntmachung mit Bezug auf den dringenden Beginn von Baumaßnahmen und deren Realisierung sowie auf damit einhergehende Zinsersparnisse (Zinsanpassung Sommer 2023) ab morgen, Freitag, den 26.05.2023 auf der Internetseite der Stadt Zittau zur Verfügung stehen.

Die Veröffentlichung wird auch eine Kurzzusammenfassung des Haushaltes 2023 beinhalten. Zudem wird die Satzung im nächsten Stadtanzeiger veröffentlicht und wird dazu parallel auch im Rathaus Zimmer 313 niedergelegt.

Das Referat Schulen, Sport und Kitas ist seit dem 1. Mai unter der Leitung von Frau Maria Wegner.

Aktuell werden in sieben Ausschreibungen die Dienstleistungen der Reinigung an Schulen, Horten und Sportstätten neu vergeben.

Für das neue Förderprogramm ESFplus 2021-2027 wird ein vollumfängliches gebietsbezogenes Handlungskonzept „GIHK“ erstellt. Die Arbeit daran hat gemeinsam mit der Stadtentwicklungsgesellschaft begonnen. Dies beinhaltet einen vorangestellten Beteiligungsprozess. Der Grundsatzbeschluss dazu wird im Junistadtrat eingebracht.

Am 13. Mai fand die Ausstellungseröffnung von „Grenzerfahrungen. Menschen an Oder und Neiße“ in Gegenwart der neuen Kulturraumsekretärin Dr. Annemarie Franke statt. Pünktlich zur Eröffnung konnte der Ausstellungskatalog präsentiert werden.

Am 16. Mai wurde ebenfalls planmäßig die vom Zittauer Geschichts- und Museumsverein konzipierte Ausstellung zum Zittauer Maler Godwin Weber eröffnet.

Ein Höhepunkt der Museumsvorträge wird der Vortrag „Geschichte schreiben in einer Umbruchszeit. Chroniken und Chronisten aus dem wettinischen Sachsen des 16. Jahrhunderts“, Prof. Dr. Joachim Schneider (TU Dresden) am 30. Mai um 17 Uhr im Franziskanerkloster.

Die Ausstellung 1000&DeineSicht geht nun auf die Zielgerade. Es finden zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes statt. Hervorgehoben sei eine Ausstellungsführung mit Gespräch am 11. Juni, 14 Uhr (ab 15 Uhr Gespräch) mit Rechtsanwalt Torsten Mengel, Chefarzt Dr. Mathias Mengel, Künstler Wolfgang Georgsdorf, Kuratorin Sabine Zimmermann-Törne und Museumsdirektor Dr. Peter Knüvener.

Am 22. Juni, 16:00-18:30 Uhr findet ein Ausstellungsrundgang und Gespräch mit Raik Urban (Pflegeheime „ST.JAKOB“ Zittau) und Museumsdirektor Dr. Peter Knüvener statt.

Im Rahmen des Begleitprogramms und in Kooperation mit dem Ottokar Kulturverein findet als am 24. Juni wieder das Kick-Fußballspiel statt, diesmal auf dem Kummersberg.

Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH „ST. JAKOB“

Zittauer Service GmbH „ST. JAKOB“

Zittauer Kindertagesstätten gemeinnützige GmbH

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 wurde seitens des beauftragten Wirtschaftsprüfers (KPMG) abgeschlossen. Es wurde für alle Gesellschaften ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Gesellschafterversammlung hat die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsräten beschlossen.

Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 wurde seitens des beauftragten Wirtschaftsprüfers (KPMG) abgeschlossen. Es wurde für die Gesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Eine Aufsichtsratssitzung konnte wegen des entschuldigten kurzfristigen und unentschuldigten Ausbleibens von Aufsichtsratsmitgliedern nicht durchgeführt werden. Aus diesem Grund konnte noch keine Entlastung stattfinden. Eine erneute Sitzung ist anberaumt.

Stadtwerke Zittau GmbH

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 wurde seitens des beauftragten Wirtschaftsprüfers (KPMG) abgeschlossen. Es wurde für die Gesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Gesellschafterversammlung hat die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat beschlossen.

Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge e.V./Oberlausitz

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresabschluss einstimmig bestätigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Der umfangreiche und detaillierte Geschäftsbericht 2022 steht unter <https://www.zittauer-gebirge.com/files/media/content/TGG/Gesch%C3%A4ftsbericht%202022.pdf> zum Download bereit.

6. Tagesordnungspunkt Beschlusskontrolle

Stadtrat Gullus hat Nachfragen zu bereits gefassten Beschlüssen.

1. Bepflanzung der Brunnen mit Blumen – Wann soll das passieren?
2. Prüfung Fahrradstraßen – Wie ist der Arbeitsstand?
3. Beschluss zur Gründung der Klosterstiftung – Wie ist der Arbeitsstand?

OB Zenker antwortet. Im September vergangenen Jahres wurden Einsparmaßnahmen i.S. Energie verkündet. Damals wurde vorgetragen, dass die Stadtgärtnerei über den Winter schließt und deshalb die Anzucht von Schmuckpflanzen deutlich geringer sein wird und das Schmücken auch nicht mehr vollumfänglich stattfinden kann.

Hierzu merkt Stadtrat Gullus an, dass es einen Stadtratsbeschluss gibt und dieser dann, wenn er nicht erfüllt werden kann, aufgehoben werden muss.

Zum Thema Fahrradstraßen ist der Auftrag an die ZSG gegangen. Allerdings ist per öffentlicher Ausschreibung noch kein Verkehrsplaner gefunden worden. Das Verkehrskonzept insgesamt ist auch noch ein Thema, welches aktualisiert werden muss. Zur Klosterstiftung fand die Vorstandssitzung statt. Der Notartermin ist in Arbeit und man ist auf einen guten Weg.

Die Zahlung unseres Stiftungskapitals in Höhe von 25 T€ ist bereits 2019 erfolgt, ergänzt Frau Grimm, Rechnungsprüfungsamtsleiterin.

Stadtrat Reepen hinterfragt den Beschluss im letzten Stadtrat zur Unterbringung von Asylanten in Hirschfelde. Hierzu wurde der Oberbürgermeister beauftragt mit dem Landkreis in Verhandlung zu treten. Wie ist der Stand zum Thema?

OB Zenker erklärt, dass mit dem Landkreis verhandelt und Gespräche geführt wurden. Da es noch kein Ergebnis gibt, kann er heute nichts vortragen.

Weitere Anfragen zur Beschlusskontrolle gibt es nicht.

7. Tagesordnungspunkt Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

7.1. Tagesordnungspunkt Stadtrat Prof. Dr. Kurze

Stadtrat Prof. Dr. Kurze hatte vor einiger Zeit darauf hingewiesen, dass über das Wochenende in der Innenstadt die Mülltonnen stehen. Jetzt zum Spectaculum war der gleiche Fall wieder eingetreten. Gibt es dort schon irgendeine Entwicklung?

OB Zenker erklärt, dass es keine einfache Verhandlungslage ist, da Routenpläne etc. umgestellt werden müssten. Allerdings bleibt man weiter daran und versucht es weiter.

7.2. Tagesordnungspunkt Stadtrat Bruns

Stadtrat Bruns bezieht sich auf einen Artikel vom 05.05.23 in der SZ zum Thema „Barrierefreier Ausbau der Haltestelleninfrastruktur in der Stadt Zittau“. Er übt Kritik zum Inhalt des Beitrages, da u.a. ausgeführt wird, dass bis 2040 alle Bushaltestellen barrierefrei sind. Seiner Meinung nach, wird hier eindeutig gegen das Gesetz verstoßen, welches vorschreibt, dass bereits bis 2022 vollständig barrierefrei sein muss.

OB Zenker meint, dass die Stadt den Umbau der Haltestellen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit ermöglicht. Zurzeit gibt es 18 Baustellen. Er hält es nicht für möglich, alles zu tun, was gefordert ist. Er hält es auch nicht für einen Verstoß gegen das Gesetz, wenn wir dem Gesetzgeber melden, dass wir dies aus Leistungsgründen nicht wie gefordert zeitnah umsetzen können.

7.3. Tagesordnungspunkt Stadtrat Gullus

Stadtrat Gullus hatte im letzten Stadtrat i.S. Personal und unbesetzte Stellen angefragt. Hierzu hat er bereits eine Antwort erhalten, worum sie nicht besetzt wurden, wofür er sich auf diesem Weg zunächst bedankt. Allerdings möchte er konkret wissen, um welche Stellen es geht, die nicht besetzt sind. Dazu möchte er wissen, ob diese Stellen wiederbesetzt werden sollen oder sie generell frei bleiben. Er meint, dass es dann ein Problem gibt, wenn diese wiederbesetzt werden sollten, da die neuen Tarifsteigerungen nicht finanziert werden könnten, da die Stellen dann besetzt sind und das Geld, welches im Haushalt geplant ist, nicht mehr dafür eingesetzt werden kann, um die Lohnsteigerungen abzusichern. Des Weiteren stellt sich für ihn die Frage. Wenn diese Stellen in Zukunft nicht besetzt mehr werden, werden sie aus dem Stellenplan herausgenommen?

Als zweites möchte er zur Finanzierung des Theaters wissen, wie es weiter geht.

OB Zenker wird eine schriftliche Antwort zum Thema unbesetzte Stellen abgeben.
Die konkreten 13 Stellen werden schriftlich benannt und sie sollen nicht eingespart werden.

Zum Thema Theater hatte er bereits nichtöffentlich informiert. Er empfindet es als unsäglich, was da zurzeit öffentlich stattfindet. Ja, es ist eine schwierige Situation. Die grundsätzliche Erhöhung wird sehr kritisch gesehen, aber auf der anderen Seite gibt es Logiken mit Inhalt, beispielsweise den Aufwuchs der Kosten aufgrund von Lohnsteigerungen. Das heißt, wir werden darüber diskutieren müssen, ob wir in der Lage und Willens sind zu erhöhen oder nicht. Das wird die Entscheidung sein. Die Stadt Görlitz und der Landkreis haben zurzeit noch keine gültigen Haushaltsplan. Im Aufsichtsrat ist man dazu auch in intensiver Diskussion. Heute kann er noch kein Ergebnis und auch keine Richtung sagen.

7.4. Tagesordnungspunkt Stadtrat Thiele

Stadtrat Thiele hat keine Anfrage, sondern er möchte seine Aufmerksamkeit und Werbung für die Oberlausitzer Tafel e.v. lenken. Er verweist auf die tägliche Arbeit aller Ehrenamtlichen und bittet um mehr Wertschätzung für dieses Ehrenamt.

7.5. Tagesordnungspunkt Stadtrat Mannschott

Stadtrat Mannschott möchte wissen, wie der Stand i.S. Oberbürgermeisterwahl und den Einspruch betreffend ist.

OB Zenker informiert, dass es die Mitteilung des Verwaltungsgerichtes gab, wonach die Klage abgewiesen wurde. Allerdings liegt noch keine schriftliche Begründung vor und solange das nicht stattgefunden ist, hat der Klagende weiter die Möglichkeit Einspruch zu erheben.

7.6. Tagesordnungspunkt Stadträtin Fiedler

Stadträtin Fiedler hat folgende Anfragen:

1. Warum bietet das Finanzamt keine Sprechstunden im Rathaus mehr an?
2. Wie ist der Stand zur Grundsteuer von den Gebäuden, die der Stadt Zittau gehören?
3. Am 17.5. fand eine Protestaktion mit einer Plakatierung statt. Wer hat die Feuerwehr beauftragt, die Plakate abzuhängen und liegt es in dem Auftragsgebiet der Feuer, dies zu tun?
4. Am vergangenen Wochenende fand in der Christopher-Street-Day in Zittau statt. Sponsor war die Stadt Zittau. Wie viel Gelder sind bereitgestellt worden? Warum wurde es nicht über die Ausschüsse entschieden?

OB Zenker antwortet.

Zu 1.

Er hat bereits an das Finanzamt geschrieben und sieht es nicht ein, warum dies nicht mehr angeboten werden, zumal diese Sprechstunden sehr gut angenommen wurden. Er ruft die Stadträte dazu auf, dies Gleich zu tun und ebenso jeder ein Schreiben zu verfassen.

Zu 2.

OB Zenker wird eine schriftliche Antwort dazu formulieren.

Zu 3.

Dies hat er bereits schriftlich öffentlich als Pressemitteilung zur Kenntnis gegeben. Er hält es nicht für einen Auftrag der Feuerwehr. Allerdings, wenn die Landespolizei anruft und dazu auffordert, ging es weiter an den Oberbürgermeister, der den Auftrag zum Abhängen erteilt hat. Es war keine genehmigte Plakatierung an der Stelle. Insofern gab es einen Graubereich und deswegen hat er dies so entschieden.

Zu 4.

Der Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie hat einen Antrag behandelt und bewilligt. Der Ausschuss ist ein gewähltes Gremium des Stadtrates.

7.7. Tagesordnungspunkt Stadtrat Walkstein

Stadtrat Walkstein fragt an, ob es richtig ist, dass die Terminbuchungen für das Bürgeramt und das Standesamt, nur telefonisch bzw. per Email vergeben werden.

OB Zenker bestätigt, dass dies tatsächlich für die beiden Ämter zutreffend ist. Zu Coronazeiten wurden die Termine telefonisch oder per Email vergeben. Dies hat sehr gut geklappt. Da in beiden Bereichen noch ein ordentlicher Rückstau aufzuarbeiten war, hatten sie es beibehalten. Das ist auch per Pressemitteilung öffentlich gemacht worden. Er wird sich mit den entsprechenden Verantwortlichen absprechen, ob eine Umstellung möglich ist.

8. Tagesordnungspunkt Nachbesetzung (Wahl) eines Mitglieds des Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie Vorlage: 739/2023

OB Zenker nimmt die Erläuterungen vor. Der bisherige Vertreter der Senioren, Gerd Witke, hat aus Altersgründen seinen Rücktritt aus dem Gremium mitgeteilt. Für ihn ist ein*e Nachfolger*in zu bestimmen. Herr Ansgar Schmidt hat seine Bereitschaft für die Mitarbeiter erklärt.

Herr Scholze erläutert die Verfahrensweise. Es besteht die Möglichkeit per offener Akklamation, wenn kein Widerspruch besteht.

Es besteht kein Widerspruch zur offenen Akklamation.

Die Wahl erfolgt per offener Akklamation.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau wählt als Vertreter*in der Senioren Herrn Ansgar Schmidt mit Wirkung vom 01.06.2023 als Nachrücker für Herrn Gerd Witke zum Mitglied des Begleitausschusses der lokalen Partnerschaft für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie Leben!“.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 4
Der Beschluss ist: gewählt.**

Wahl eines Mitgliedes in den Kultur- und Tourismusbeirat Vorlage: 740/2023

OB Zenker nimmt die Erläuterungen zur Beschlussvorlage vor. Herr Dr. Sven Rössel war bisher als sach- und fachkundiger Einwohner für den Bereich Kultur im Kultur- und Tourismusbeirat vertreten. Herr Dr. Rössel hat nunmehr seinen Wegzug aus Zittau bekannt gegeben und legt damit die Funktion im Beirat nieder.

Frau Viktoria Stabrey, Standortleiterin der Christian-Weise-Bibliothek, stellt sich für die Funktion zur Wahl.

Die Wahl ist per offener Akklamation möglich, wenn kein Widerspruch besteht.

Es besteht kein Widerspruch zur offenen Akklamation.

Die Wahl erfolgt per offener Akklamation.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau wählt eine*n sach- und fachkundigen Einwohner*in, Frau Viktoria Stabrey für den Bereich Kultur in den Kultur- und Tourismusbeirat.

Abstimmung:

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: gewählt.**

10. Tagesordnungspunkt

Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an einer digitalen Regionsgästekarte

Vorlage: 736/2023

OB Zenker informiert, dass die Vorberatung bereits im VFA stattfand und dieser einstimmig die Einführung einer digitalen Regionsgästekarte empfohlen hat. Es ist heute der Grundsatzbeschluss und noch keine Umsetzung dessen.

Frau Mannschott erläutert anhand einer vorbereiteten Präsentation die inhaltlichen Schwerpunkte. Die Präsentation ist Anlage der Beschlussvorlage.

Sie erläutert insbesondere die Vorteile einer digitalen Gästekarte, die Finanzierung und die Beitragskalkulation sowie die nächsten Schritte für deren Einführung.

OB Zenker hofft auf einen positiven Domino-Effekt, denn, wenn die starken Tourismuskommunen den Anfang machen, bleibt den anderen nichts anderes übrig, denn das Angebot ist sehr attraktiv. Es wäre ein Weg, um mehr Einigkeit in die Region zu bringen.

Stadträtin Koppasch möchte wissen, ob eine konkrete Region vorhanden ist, die hier für diese Vorschläge und Herangehensweise als Beispiel fungiert.

Frau Mannschott antwortet, dass man sich speziell hier auf die Sächsische Schweiz gerichtet hat. Das Modell läuft dort gut. Allerdings hat das beratende Unternehmen „Rödl und Partner“, was die Untersuchungen hier durchgeführt hat, die Erfahrungen in ganz Deutschland bzw. Österreich, wo natürlich die Erfahrungen aus sämtlichen Regionen eingeflossen sind, hier speziell für ländliche Regionen.

Stadtrat Wauer meint, dass es gut klingt, jedoch bemängelt er, dass hier wieder alles aus der Hand gegeben wird. Er hat das Gefühl, dass alles ausgegliedert wird und wir keinen Zugriff bzw. Steuerung darauf haben. Ihn interessiert, in wie weit hier noch die Möglichkeit besteht, steuernd einzugreifen. Muss es unbedingt ausgegliedert werden oder kann man es nicht wirklich selber machen?

Frau Mannschott erläutert, dass wir nichts aus der Hand geben, weil die Erhebung der Gästetaxe allein gemeindliche Hoheit ist. Das heißt, alles was zwischen den Gastgeber und der Gemeinde passiert, bleibt in der Gemeinde, was die Abrechnung betrifft. Was aus der Hand gegeben wird, also vertraglich vereinbart wird, ist die Betreuung. Das heißt, das Marketing, das Management der Karte und die Software, weil die zwischen den Orten verbindenden funktionieren muss, auch zu den Leistungsträgern. Dass sie eine entsprechende technische Ausstattung haben, dafür benötigt man ein gewisses Knowhow, welches interkommunal funktionieren muss. Natürlich könnte es auch eine Gemeinde für alle anderen übernehmen, aber dies muss durch entsprechende Kapazitäten unterlegt werden. Es ist jederzeit steuerbar und immer wieder möglich, über die Satzung Änderungen vorzunehmen bzw. anzupassen.

Stadtrat Böhm begrüßt ausdrücklich die Einführung einer Gästekarte. Als Anregung bittet er auch Lösungen anzubieten, dass diese Karte auch ohne ein Smartphon genutzt werden kann.

Frau Mannschott bemerkt dazu, dass daran auch gedacht wurde, weil auch im privaten Vermittlungsbereich Schwierigkeiten in den digitalen Einstieg bestehen. Es bleiben natürlich auch die touristischen Einrichtung und dort die Ansprechpartner, wo es die Möglichkeit gibt, nicht digital daran teilzunehmen. Allerdings muss es die Zielstellung sein, den Digitalisierungsprozess voranzutreiben.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Beteiligung der Stadt Zittau an der Einführung einer digitalen Regionsgästekarte in der südlichen Oberlausitz.

Er beauftragt den Oberbürgermeister, die dafür erforderlichen Voraussetzungen, die für eine Beschlussfassung geschaffen werden müssen, mit der Verwaltung vorzubereiten und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmung:

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

11. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde und zur weiteren Dorfentwicklung

Vorlage: 738/2023

OB Zenker informiert, dass die Vorberatungen im VFA und SOA bereits stattgefunden haben. Der OR Hirschfelde und der Sportbeirat ist angehört worden. Im OR Hirschfelde gab es eine besondere Situation, die er später erläutern wird. Das Ganze ist gesteuert ursprünglich in der Diskussion und in der Sachlage aus der Städtischen Beteiligung-GmbH, wo sich der Aufsichtsrat damit beschäftigt hat. Der Aufsichtsrat hat klare Argumente für eine Schließung aufgezeigt bekommen, hat aber ihn auch als Vertreter des Gesellschafters die Aufgabe gegeben, in die Diskussion zu gehen. Deswegen möchte er die Situation im OR Hirschfelde näher erläutern. In Hirschfelde haben die Ortschaftsräte und auch der Ortsbürgermeister Herr Müller klar formuliert, dass ihnen das nicht gefällt und dass sie dagegen sind. Zu einem späteren Zeitpunkt der Sitzung hat der Ortsbürgermeister die Bürgerfragestunden aufgerufen. In dieser haben sich Menschen zu Wort gemeldet, Frau Scharschnitz und Herr Franz, die einen Vorschlag unterbreitet, den er im Gegensatz zum vorgelegten Beschluss den Stadträtinnen und Stadträten empfehlen würde. Der Vorschlag lautet, dass die Schwimmhalle, die im aktuellen Zustand geschlossen ist, weiter geschlossen bleibt, um Kosten zu sparen und nur die Instandhaltungskosten zu leisten sind, aber in dieser Zeit sich Hirschfelderinnen und Hirschfelder, bemühen, noch einen Weg zu finden, den man gemeinsam gehen kann, um die Schließung der Schwimmhalle abzuwenden. Der OR Hirschfelde hat anschließend im Sinne einer Anhörung abgestimmt, dass er dem nicht zustimmen kann, aber schlägt im Gegenzug genau diese Vorgehensweise vor. In der Sitzung wurde weiter darüber informiert, dass es an einen Wirtschaftsplan und einen Belegungsplan für die praktische Umsetzung gekoppelt ist. Deshalb ist der Vorschlag, den Termin bis zur Kompromissfindung 15.10.23 zu setzen.

OB Zenker erklärt, dass er bereit ist, diesen Weg zu gehen.

Zunächst übergibt er das Wort an die Geschäftsführerin der Städtischen Beteiligungs-GmbH (SBG), Frau Tempel, um zu erläutern, warum dieser Beschluss heute vorliegt.

Frau Tempel nimmt die Erläuterungen an anhand einer vorbereiteten Präsentation vor. Diese ist unter der Beschlussvorlage hinterlegt. Sie erläutert und begründet, welche Maßnahmen im Detail zur Verbesserung/Minimierung der Kosten geprüft wurden.

Für die Weiterbetrießung besteht die Notwendigkeit für Investitionen. Eine energetische Sanierung kostet über 1,3 Mio. €. Die Amortisationsdauer für die energetische Sanierung beträgt 19 Jahre. Weitere Kostensteigerung für Abschreibungen und Kapitaldienst führen zu einer deutlichen Ergebnisverschlechterung der SBG. Die Kapazitäten des Stadtbades Zittau sind grundsätzlich ausreichend für alle Nutzungen.

Resümee aus Sicht der SBG : Geringe Auslastung und nötige Investitionen um den Betrieb mit einem Mindeststandard aufrecht halten zu können.

Die SBG empfiehlt die Schließung der Schwimmhalle in Hirschfelde.

Für die Schließung selbst würde ein wenigerer Verlust in der SBG erzeugt. Für die Stadt Zittau wäre eine Erhöhung der Ausschüttungsoption bedeuten um 80 T€ pro Jahr erhöhen könnten.

Stadtrat Reepen bedankt sich für den Vortrag. Er möchte wissen, ob sich die SBG die Ausgabe von 1,3 Mio. € leisten könnte.

Frau Tempel erklärt, dass sich die SBG diese Ausgabe zwar leisten kann, allerdings aus wirtschaftlicher Sicht nicht.

Stadträtin Fiedler beschreibt die Situation ihres Physiotherapeuten und möchte wissen, ob es richtig ist, dass die Miete höher wäre als die Einnahmen.

Frau Tempel kann dies jetzt nicht beantworten, da sie die Wirtschaftlichkeit des Physiotherapeuten nicht kennt. Sie kann es sich allerdings vorstellen, dass die Hallenmieten bei uns nicht dazu führen, dass dies mit wenigen Gästen tatsächlich umsetzbar ist.

Stadtrat Domsgen erscheint es relativ fruchtlos in diesem Zusammenhang jetzt noch ausführlich über die Kalamitäten zu sprechen, die Frau Tempel vorgestellt hat, weil die Tatsachen so aktuell sind. Was ihn interessiert und seine Bitte wäre, was sich die Hirschfelder Bürger durch ihre Aktivitäten hier vorstellen.

OB Zenker wird die Wortmeldungen abarbeiten, um danach die Hirschfelder oder den OBM zu Wort kommen zu lassen.

Stadtrat Johne trägt die Stellungnahme des Sportbeirates vor. Dieser hat die Information bezüglich der neuen Entwicklung erhalten. Deswegen hat er sich nicht zur Beschlussvorlage geäußert und auch keine Abstimmung durchgeführt.

Der Sportbeirat meint, dass, sollte es zur Schließung kommen, die Ausschüttung des Überschusses anteilig in die Schwimmförderung und nicht gänzlich in die Dorfentwicklung zu leiten. Weiter sprach sich der Sportbeirat dafür aus, den Hirschfeldern diese „Schonfrist“ von fünf Monaten zu geben.

Stadtrat Schwitzky erklärt im Namen der Zkm-Fraktion, dass sie sich der neuen Entwicklung sehr offen gegenüber zeigen und unterstützen. Er würde es nicht als Schonfrist, sondern als Gestaltungszeit sehen. Er ist gespannt darauf, was an konkreten Vorschlägen und Ideen vorgelegt wird.

Stadtrat Thiele ist auch dankbar für die neue Entwicklung, um ein wenig Ruhe in die Bevölkerung Hirschfeldes zu bekommen. Im weiteren Verlauf sollte auf konkrete Zahlen und untersetzt mit Terminvereinbarungen geachtet werden, damit der Hirschfelder Bürger weiß, um was es geht.

OB Zenker verweist darauf, dass bereits konkrete Zahlen vorlegt wurden. Es sind Hirschfelder Bürger, die sich darum kümmern möchten und das hat ihn persönlich sehr positiv überrascht. Es geht tatsächlich darum, eine Weg gemeinsam zu finden und hier Möglichkeiten zu suchen, was auch leistbar ist.

Frau Koppatsch unterstreicht das positive Interesse zum Thema. Sie war anwesend im Ortschaftsrat Hirschfelde und fand zwei Sachen sehr bemerkenswert. Das eine Gesellschaft anwesend war, die relativ schnell bereit war zuzuhören und auch Fehler zu zugestehen, nämlich das im Vorfeld nicht ausreichend erklärt, erläutert wurde, wie sich die Situation darstellt. Gleichzeitig wirbt sie um einen besseren Umgangston innerhalb des Gremiums und die Emotionen herauszunehmen. Das ändert allerdings nichts daran, dass, wenn man sich heute für die Aufschiebung entscheidet, was sie gut fände, weiter das Damoklesschwert aufgrund dieser Darstellungen über diesen ganzen Plan steht. Sie hofft, dass die Initiative viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter findet und wirklich in der Lage ist, mit den Versprochenen zusammengehen, mit der Gesellschaft und der Verwaltung ein Konzept entwickeln zu können und in fünf Monaten es vorzulegen.

Stadtrat Wauer meint, die Diskussion an dieser Stelle zu beenden und der fünf monatigen Verschiebung zuzustimmen.

OB Zenker hatte den OBM Müller zugesagt, dass er diesen Änderungsantrag des Ortschaftsrates hier einbringen und empfehlen wird.

OBM Müller befürwortet, die Diskussion an der Stelle zu beenden. Er meint, dass in der Vergangenheit i.S. nicht alles richtig dargestellt wurde und es Kommunikationsprobleme gab. Er bedankt sich beim OB, dass er den Vorschlag, welcher im Ortschaftsrat gekommen ist, aufgegriffen hat und der letztendlich auch zu einer Beruhigung der Bürger beigetragen hat. Er will nun gemeinsam mit den Gründern der Initiative zusammenkommen, die für den Erhalt der Halle Ideen entwickeln wollen. Man werde einen Fahrplan erstellen, wer und wo an welcher Stelle etwas tut. Wenn sich bis 15. Oktober keine Lösung ergebe, werde er der Letzte sein, der sich gegen die Schließung der Schwimmhalle stellt.

OB Zenker erläutert, dass er die Äußerung des Ortschaftsrates Hirschfelde als Änderungsantrag eingebracht hat und wiederholt diesen. Der OR Hirschfelde stimmt vorläufig gegen diese Beschlussvorlage und beantragt im Gegenzug, die Zeit bis zur nächsten Wirtschaftsplanerstellung bzw. Belegungsplanung gemeinsam für die Erarbeitung eines Konzeptes zu nutzen. Im Gespräch mit den beiden Geschäftsführerinnen haben wir den 15.10.23. als Enddatum festgelegt.

Stadtrat Wauer meint und bittet den Antragsteller eine Formulierung einzuarbeiten, dass nach Vorliegen eines Konzeptes noch einmal darüber beraten wird und eine Abstimmung erfolgt.

OB Zenker meint, dass hier noch einmal Klarheit hergestellt werden muss. Wir haben eine städtische Gesellschaft, die hat entsprechende Entscheidungsgrundlagen im eigenen wirtschaftlichen Interesse vorgelegt. Das heißt, aus Sicht der Geschäftsführung der SBG sollte die Halle geschlossen werden, wenn es nicht der Fall ist, muss es ein Konzept geben, was aus Sicht der SBG diese wirtschaftlich entlastet.

Stadtrat Koppatsch plädiert vor der Abstimmung dafür, dass der richtige Wortlaut klar ausformuliert wird, um es rechtsicher abzusichern.

Stadtrat Mannschott meint, dass man sich die Zeit bis zum 15.10.23 nehmen sollte und danach greift der vorliegende Beschluss.

Stadtrat Domsgen meint, diesen Tageordnungspunkt an der Stelle zu beenden und den Oberbürgermeister zu beauftragen diesen Text zu entwerfen und dies im nächsten Stadtrat zu beschließen

OB Zenker verweist darauf, dass dieser heutige Beschluss mit der Gesellschaft abgestimmt ist. Wenn es gelingt ein Konzept vorzulegen, dann müssen wir darüber befinden. Das würde bedeuten, dass wir im Oktober darüber befinden müssten.

OB Zenker stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Auszeit, um gemeinsam mit dem Ältestenrat und OBM Müller eine klare Formulierung zu formulieren.

Es besteht kein Widerspruch auf Auszeit in Verbindung mit der geplanten Pause von 15 Minuten.

Die Auszeit und Pause sind beendet.

OB Zenker informiert, dass der Antrag, den er für die Stadtverwaltung eingebracht hat eine Schließung vorsieht vor den wirtschaftlichen Hintergründen, die uns die SBG dargelegt hat. Die Ortschaftsräte haben ihrerseits eine Initiative ihrer Bürgerschaft aufgegriffen, die eine Verschiebung dieser Schließung beinhaltet und eine Zeit beinhaltet die dazu führt, dass man hoffentlich eine Möglichkeit findet, ein Konzept zu entwickeln, dass jenseits der aktuellen wirtschaftlichen Belastung funktioniert. Er sieht gewisse Chancen im Sinne des Angebots durch Vereine, die eine andere Möglichkeit haben, als eine wirtschaftliche Gesellschaft. Dennoch beinhaltet der aktuelle Beschlussvorschlag tatsächlich die Situation, dass die Stadtverwaltung eine Schließung vorschlägt. Der Ortschaftsrat hat vorläufig dem widersprochen, mit dem Hinweis, dass man diese Zeit nutzen sollte. Diese Zeit ist aus dem Grund so konkret geworden, da die Gesellschaft gezwungen ist einen Wirtschaftsplan vorzulegen. Dieser Wirtschaftsplan enthält die Informationen, die durch diesen Prozess entstehen können oder erhält sie nicht, weil der Prozess nicht den konkreten Erfolg i.S. Schwimmhalle erbracht hat. Das bedeutet im aktuellen Beschlussstand tatsächlich die Schließung der Schwimmhalle. Herr Müller legt Wert darauf und dies tut er auch, noch einmal deutlich zu machen, dass es nicht um das Gebäude geht, sondern um die Funktion Schwimmhalle. Alles Weitere müsste dann durch den Aufsichtsrat und den Stadtrat entschieden werden. Aktuell geht er davon aus, dass wir den 15.10.23. halten müssen, um die Versionen des Wirtschaftsplanes zu erstellen und die Möglichkeit zu geben, im Stadtrat über die Sinnhaftigkeit und die Überzeugungskraft des Konzeptes zu entscheiden.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze erklärt, dass von seiner Fraktion ein Änderungsantrag kommt. Sie beantragen, die Beschlussfassung bis zum 15. Oktober d.J. auszusetzen und damit den gleichen Effekt zu erzielen, dass die Bürger sich ein Konzept erarbeiten können. Wenn das Konzept nicht trägt, müsste der Stadtrat im Oktober beschließen, ob die Schwimmhalle geschlossen wird. Der Antragsgegenstand ist die Vertagung dieses Beschlusses bis 15.Oktober d.J.

OB Zenker spricht gegen den Antrag. Er meint, dass auch ein gewisser Druck nötig ist, dass sich Bewegung entwickelt und es muss eine klare Perspektive geben. Deswegen hält er an seiner Beschlussvorlage fest.

Stadtrat Domsgen spricht für den Antrag und begründet es damit, dass sie der geänderten Beschlussvorlage nicht zustimmen können, weil damit auch die Schließung der Schwimmhalle schon endgültig beschlossen wird, ohne das Ergebnis des Beteiligungsprozesses der Bürger schon zu kennen.

Abstimmung über den Änderungsantrag über das Abstimmgerät. Mit 11:12:1 ist der Antrag abgelehnt.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze beantragt namentliche Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

OB Zenker schließt sich dem an und es besteht kein Widerspruch gegen die namentliche Abstimmung.

Die namentliche Abstimmung über die Beschlussvorlage mit der Ergänzung des Ortschaftsrates erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die sofortige Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde.

Die dadurch ermöglichten höheren Ausschüttungen der Städtische Beteiligungs-GmbH Zittau an den Gesellschafter Stadt Zittau werden im Haushalt für Maßnahmen zur Dorfentwicklung in Hirschfelde eingesetzt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mittels Bürgerbeteiligung Maßnahmen der Dorfentwicklung zu entwickeln, für die entsprechende Eigenmittel in der Haushaltsplanung 2024 mit Vorschau 2025 – 2028 einzuplanen sind.

Auf Antrag des Ortschaftsrats Hirschfelde wird der Vollzug dieses Beschlusses bis zur Erstellung des Wirtschaftsplans 2024 ausgesetzt. In der Zwischenzeit erhalten Hirschfelder Bürger die Gelegenheit, ein alternatives Konzept zum Betrieb zu entwickeln, dabei werden sie von Stadtverwaltung und SBG im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt. Sofern bis zum 15.10.2023 ein entsprechendes Betriebskonzept vorliegt, wird sich der Stadtrat erneut mit dem Thema befassen.

Stimmverhalten der einzelnen StadträtInnen:

Stimme | Name

Ja | Koppatsch
Ja | Kapron
Ja | Bruns
Nein | Gullus
Nein | Prof. Kurze
Nein | Wauer
Nein | Thiele
Ja | Reepen
Ja | Johne
Ja | Glaubitz
Ja | Walkstein
Ja | Mannschott
Ja | Böhm
Ja | Wunderlich
Ja | Kluttig
Ja | Schröter
Nein | Kern
Nein | Wiesner
Nein | Domsgen
Nein | Fiedler
Nein | Figula
Nein | Dölle
Ja | Zenker
Ja | Schwitzky

Abstimmung:

Ja 14 Nein 10

Der Beschluss ist: Einzelabstimmung.

12. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Fortführung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem O-SEE Sports e.V., der Stadt Zittau und der Gemeinde Olbersdorf

Vorlage: 737/2023

OB Zenker nimmt die Erläuterung zur Beschlussvorlage vor. Es ist ein Fortsetzungsantrag und die Mittel sind im Haushalt eingestellt. Die Gemeinde Olbersdorf hat vor geraumer Zeit dieser Vertragsergänzung bereits zugestimmt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Fortführung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem O-SEE Sports e.V., der Stadt Zittau und der Gemeinde Olbersdorf in Form einer Vertragsergänzung, gemäß Anlage.

Abstimmung:

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

Stadtrat Thiele war zur Abstimmung nicht anwesend.

Stadtrat Gullus schlägt als Geschäftsantrag vor, dass eine Zeit von ca. 5 Sekunden festgelegt wird, um das Abstimmverfahren korrekt zu beenden.

OB Zenker verweist darauf, dass eine Änderung der Hauptsatzung stattfinden muss, aufgrund Jugendbeirat und gesetzlichen Anpassungen. Im Zuge dessen, auch auf die Rededisziplin von SR Thiele angesprochen, wird er den Antrag von SR Gullus aufgreifen, um im Ältestenrat darüber ins Gespräch zu kommen.

13. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen zur Errichtung des Ergänzungsbaus an der Parkschule, Karl-Liebknecht-Ring 4 in Zittau, Los 4 Rohbauarbeiten

Vorlage: 742/2023

OB Zenker informiert, dass der TVA in Vorberatung es mehrheitlich empfohlen hat.

Herr Höhne nimmt die Erläuterungen zur Beschlussvorlage vor. Die Stadt Zittau hat das Los Rohbauarbeiten zur Errichtung des Ergänzungsbau an der Parkschule ausgeschrieben.

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurden von 9 Firmen die Verdingungsunterlagen angefordert. Zur Angebotseröffnung am 02.05.2023 lagen von 6 Bietern Angebote vor.

Die Prüfung und Wertung erfolgten durch das begleitende Ingenieurbüro AIZ in Zittau.

Im Wettbewerb hat sich die Firma Neu & Reko Bau Glotz GmbH aus Niesky durchgesetzt mit einer Angebotssumme von 782.178, 90 € (brutto). Die Summe laut Kostenberechnung (2023) ist 711.532,18 € Brutto. Der angebotene Gesamtpreis weicht um 9,90 % von der Kostenberechnung ab. Die Stadtverwaltung empfiehlt die Ausführung der Leistungen an die Firma Neu & Reko Bau Glotz GmbH, Trebuser Straße 11, 02906 Niesky zu vergeben.

Stadtrat Bruns verweist auf die Darstellung der finanziellen Auswirkungen. Er hätte gern, dass die Gesamtsumme bzw. sind die aktuellen Zahlen entsprechend der Förderung in den Einzeljahren nicht aufgeführt.

Herr Höhne antwortet, wie bereits im TVA erläutert, ist die erste Rate der Förderung bereits geflossen. Das Geld liegt bereits bei der Stadt Zittau und es gibt keine Spalte für bereits erhaltene Zahlungseingänge.

Stadtrat Domsgen fragt nach der abschließenden Gestaltung der Fassade.

Herr Höhne erläutert ausführlich das bisher gelaufene Verfahren. Es gab einen neuen Entwurf, der dazu geführt hat, dass es eine erneute Bürgerbeteiligung gegeben hat und der ist mit dem Landesamt für Denkmalpflege, mit unserer Stadtplanung und Bauordnung abgestimmt, sodass diese Fassade jetzt konsensfähig auch mit unserer Gestaltungssatzung ist. Sie erhält jetzt eine kostengünstige Putzfassade. Er bietet an, den Stadträten die Unterlagen der Fassaden-gestaltung zur Verfügung zu stellen.

Stadträtin Fiedler möchte wissen, woher die anderen Firmen herkommen und ob aus der näheren Umgebung eine Firma kommt, die es hätte machen können.

OB Zenker erläutert. Selbst, wenn es so wäre, müssten wir so entscheiden. Eine öffentliche Ausschreibung hat Ausschreibungs- und Vergabegrundlagen, an die wir uns halten müssen und danach entscheiden müssen. Im öffentlichen Teil sind solche Informationen über die Firmen nicht möglich.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, das Los 4, Rohbauarbeiten, Errichtung des Ergänzungsbaus an der Oberschule „Parkschule“, Karl-Liebnecht-Ring 4 in 02763 Zittau an die Firma

Neu & Reko Bau Glotz GmbH, Trebuser Straße 11, 02906 Niesky, mit einer Angebotssumme von 782.178,90 € (brutto) zu vergeben.

Abstimmung:

Ja 13 Nein 10 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

14. Tagesordnungspunkt
Beschluss über die Beauftragung der ZSG zu Projekt- und Citymanagementleistungen, verbunden mit der Ausreichung einer geförderten Zuwendung
Vorlage: 746/2023

OB Zenker informiert, dass diese Beschlussvorlage bereits im VFA vorberaten wurde und einstimmig empfohlen wurde.

Es besteht kein Diskussionsbedarf. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beauftragt die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, das Projektmanagement und das City-Management im Vorhaben „Gesundes Stadtklima“ durchzuführen und damit das Vorhaben, gefördert durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“, umzusetzen.

Auf der Grundlage der Bewilligung des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung vom 21.12.2022 gewährt die Große Kreisstadt Zittau als Erstempfänger der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH als Letztempfänger eine nicht rückzahlbare Zuwendung bis zu einer Höhe von 475.000,00 € (Höchstbetragsförderung) gemäß des als Anlage 2 beigefügten Zuwendungsbescheids.

Abstimmung:

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

15. Tagesordnungspunkt
gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen

Doreen Roman, Bürgerin aus Hirschfelde und stellvertretende Vereinsvorsitzende des Hirschfelder Sportvereins äußert ihre Anfragen und Bedenken i.S. Schwimmhalle Hirschfelde.

Sie hofft, dass es eine fünfmonatige Frist für die Entwicklung eines Konzeptes für den Weiterbetrieb der Schwimmhalle gibt und das heute die Schließung dieser nicht beschlossen wird.

Die Anfragen sind als Anlage zur Niederschrift hinterlegt.

16. Tagesordnungspunkt
gegen 19:00 Uhr Pause

Die Pause findet von 19:50 Uhr bis 20:10 Uhr statt.

OB Zenker beendet die Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau.

Gez.
Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Gez.
Elke Koppatsch
Stadträtin/Stadtrat

Gez.
Steffen Kern
Stadträtin/Stadtrat

Gez.
Simone Weichenhain
Schriftführer/in